

Christine Helfer

theaterworte um theaterereignisse

THEMA 4

Geschichte, die sich selbst darstellt, die zwar traditionsbewusst mit den Elementen des Volksstückes spielt, aber zugleich die amüsante Travestie eines Mythos ist....Ihre Texte verdeutlichen, dass nicht die historische Person das Land seit 200 Jahren begleitet, sondern die Geschichten, Mythen und Interpretationen, die sich um Andreas Hofer ranken...Das Stück handelt vom Warten, Hoffen, Sehnen, von Wut, Trauer und Verzweiflung und schließlich vom Zurückkommen...Beide, Held und Anti-Held, taugen als Projektionsleinwand unserer Ideale, Wünsche und Illusionen...Er beschließt nach einigem Überlegen, »sein Tirol« auf Herz und Nieren zu prüfen und eine Bestandsaufnahme über das Land im Jahr 2009 zu machen...Das, was über 1809 meist schamhaft verschwiegen wird, hier erfahren wir es...In ihm werden authentisches Material und historische

Dokumente sowohl in ursprünglicher, als auch veränderter, verzerrter Form verwendet...Die Widersprüchlichkeiten unserer Südtiroler Gesellschaft werden der Nährboden für eine deftige Portion Komik und Unterhaltung sein... Das Stück rauscht in einem radikalen Zeitzoom durch 200 Jahre Tiroler Geschichte und sucht einen heutigen Zugang zu einem geschichtlichen Thema...Bilder über die Vergangenheit bleiben immer nur Bilder. Mit ihnen lässt sich nichts rekonstruieren. Wir färben Geschichte mit den Farben, die uns in der Gegenwart nützlich vorkommen.

Diese Aufzählung zeigt, was sich die Presseverantwortlichen der Bühnen einfallen ließen, um ihre Produktionen anzukündigen: noch nie wurde ein Gedenkjahr und sein Held so facettenreich dargestellt. Es muss hier auch nichts Weiteres gesagt werden von unserer

Seite, das haben wir bereits viele Male getan.

Wie es jedoch zu Beginn des Jahres geplant war und unserer fallweisen Umfragen-Gepflogenheit entspricht, haben wir Fragen ausgesandt. Sie gingen an die Jury-Mitglieder des Autorenwettbewerbs sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Die meisten haben geantwortet, einige knapp und kurz, andere nutzten die Gelegenheit, um ausführlicher Resümée zu ziehen. Wir bedanken uns bei allen!



Freilichtspiele Lana »Die Alpträumer«, Foto: Andreas Marini